

# CAPUT I.

## Die DEFINITION

### Der ARCHITECTUR.



Als dem Architecto nothwendig sey die disposition seiner Idea durch drey differente manieren vorzustellen / und zu zeigen ist / gnugsam kund / selbige auch durch Vernunft / und mit gebührender proportion zu erklären / welches allen nicht gegeben ist / weil die Architectur eigene præcepta, und wie solche müssen aufgedeutet werden / in sich hält / dieses ist dasjenige / so durch die definition nach möglichkeit mit Fundamental Beweisung soll tractiret werden.

Und auff daß / das Fundament desto besser bestehe / soll Vitruvius (der vornehmste Architectus, so in sechszeihen hundert Jahren gelebet) das Fundament und Wegweiser in diesem Tractat seyn.

Es fängt Vitruvius seine definition also an / wenn er sagt:

*Architectura est scientia, pluribus disciplinis, & variis eruditionibus ornata, cujus iudicio probantur omnia, quæ à cæteris artibus perficiuntur, opera.*

Die Architectur ist eine Wissenschaft mit vielen andere Wissenschaften und mancherley Gelährtsamkeiten gezieret / nach welcher Urtheil alle Werke / so von andern Künstlern verfertigt / probiret werden.

Diß ist ein gar nachdenckliche doch kurze definition, der Anfang zielet also fort auff Scientz, welches ein grosses nach sich ziehet.

Die Explication des Wortes Scientz ist unterschiedlich / dann vors Erste / ist dieselbe simplex und Composita, nachmals naturalis und divina, Drittens bestehet sie ex Theoria und Praxi, bey diesem Casu aber ist sie nach Vitruvij Meinung eine Erkantnuß und Zusammenfassung vieler Præcepten und Lehren / welche allzusammen eintrechtig zu einem gewünschten Zweck zielen / und dieses weil die Architectur mit vielen andern Scientzien muß begabet seyn / davon jeder wann sie abgesondert werden / seine eigene Wissenschaft und Würckung hat.

Muß also die definition der Scientz allhie in der Theorie und Praxi verstanden werden / die erste als Theoria bestehet blos und allein in der Speculation und Meditation, welche / ob sie zwar gar hoch zielet / zeigt sie doch von ihrem Thun und Arbeit nichts / erweist also keinen sichtbaren effect ihrer operation.

Die Praxis aber steigt weiter fort / dann ohne dem / daß sie sich in der Speculation und meditation belustiget / so greiffet sie zur Arbeit und kompt zur sicht-

bahren Operation, producirt und erweist sichtbarlich / durch ein vollkommen Werk den Effect ihrer Operation.

Dieses weiter zu extendiren, so verstehet Vitruvius mit dem Wort Scientz eine Wissenschaft / Erkantnuß / und Zusammenfassung vieler Lehren / und Unterweissungen / welche alle zugleich zur Erkantnuß eines vorgenommenen Wercks ziehlen / und dieses erhellet dar auß / weil er weiter saget / von vielen andern Wissenschaften und mancherley Gelährtsamkeiten gezieret / welche ihren Ursprung von dem Geist empfangen / bleiben durch die Experientz, und werden durch die Praxin erlernt und exerciret.

Dieses noch klärlicher zu expliciren mußte einer sagen / daß die Architectur eine Wissenschaft sey / die viele andere erfordert / und mancherley Künste in sich begreiffet / daneben auch von allen Wercken / welche andere Künstler verfertigen / ein genaues Urtheil und ihre gründliche Meinung giebet.

Die Wahrheit zu sagen / dieses ziehet ein grosses nach sich / weil selbige die perfection von allen Künsten zu urtheilen begehret. Warlich / wer den Worten dieser so hohen Kunst Beschreibung tieff nachsinnen kan / wird leichtlich daraus abnehmen / daß ein grosses dahinter stecke / sonderlich darumb / weil der selbige / der sich für einen Architectum aufgiebet / und mit einer so herrlichen Kunst begabet / viele und manche andere Wissenschaften und Künste vorhin gefasset haben müsse.

Daniel Barbaro in seinem Commentario über den Vitruvium, ehe er diese Worte anrühret / sezet den Ursprung dieses Wortes ARCHITECTUS, und meldet / daß es sey von zweyen Griechischen Wörtern zusammen gesetzt / das erste bedeute einen Vorzug / was nemlich dadurch bezeichnet werde / sey das sörderste / und erste / und also das beste und fürnehmste unter andern / das ander deute zwar auff einen jeden / (als Faber) oder Meister / der ein Werk unter Händen hat / und dasselbige künstlich verfertigt / und wenn es mit dem ersten zusammen gefüget wird / heisset es soviel / als Oberwerckmeister / als einer der für andern / die etwas künstlich verfertigen / und verrichten können / den Vorzug wegen seiner mannigfaltigen Wissenschaft / Kunst / Behendigkeit / und Erfahrung hat.

Plato extendirt diese Nahmen weiter / wenn er sagt: Etenim Architectus nullus manuum ministerio utitur, sed utentibus præsidet. Ein Architectus hat kein eigenes Handwerk / præsidirt aber und herrschet über die / so ein Handwerk gebrauchen. Ist dieses also / so ist der Architectus kein Bildhauer / Mahler / Geometra, Steinhauer / auch kein eigentlicher Künstler /